



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	OB Gh/019/2019
Datum	Mittwoch, den 03.07.2019
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Garbenheim, Backhausstraße 3

Anwesend:

vom Gremium

Herr Waldemar Droß	Ortsvorsteher	SPD
Frau Anne Hartmann	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Frau Ingeborg Koster	Stellv. Ortsvorsteherin	SPD
Herr Matthias Lenz	Ortsbeiratsmitglied	SPD
Frau Christa Lefèvre	Ortsbeiratsmitglied	FW
Herr Werner Ufer	Ortsbeiratsmitglied	FW

Abwesend:

vom Gremium

Frau Berit Silberzahn-Wagner	Ortsbeiratsmitglied	CDU
------------------------------	---------------------	-----

Vertreter des Magistrats: Stadtrat Norbert Kortlüke
 Leiter des Stadtbetriebsamtes Herr Kay Velte
 sowie mehrere Besucher

Tagesordnung:

- 1 **Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 **Protokollgenehmigung**
- 3 **Bürgerfragestunde**

- 4 Organisatorische Entwicklung des Stadtbetriebsamtes; Mitteilungsvorlage 1312/19 des Magistrats**
- 5 Haushaltsanträge für den HH 2020/21 - Spielplatz Raubach - Gutachten Hochwasserschutz -Neubau Feuerwehrgerätehaus - Regenwassereinlaufwerk im Geuchengrund -Pflasterung für Standort Glascontainer**
- 6 Mitteilungen und Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Herr Ortsvorsteher Droß eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, die anwesenden Zuhörer sowie Herrn Stadtrat Kortlüke und Herrn Velte, Leiter des Stadtbetriebsamtes, als Vertreter des Magistrats. Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

zu 2 Protokollgenehmigung

Die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 20.05.2019 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bürgerfragestunde

Eine anwesende ZuhörerIn fragt StR Kortlüke, ob es seitens des Magistrats Überlegungen gäbe, für zukünftige Baugebiete die Anlage von sogenannten "Schottervorgärten" zu untersagen.

StR Kortlüke teilte hierzu mit, dass dies seitens des Magistrats derzeit überlegt werde.

zu 4 Organisatorische Entwicklung des Stadtbetriebsamtes; Mitteilungsvorlage 1312/19 des Magistrats

Die o.g. Magistratsvorlage liegt allen Ortsbeiratsmitgliedern vor. StR Kortlüke erläutert anhand der Vorlage die Intention und Zielsetzung der beabsichtigten Neuorganisation. Es werde vom Prinzip der stadtteilzugeordneten Mitarbeiter und Aufgabenerledigung zukünftig abgewichen. Stattdessen werden spezialisierte Fachkolonnen und sog. Revierkolonnen mit geographischer Zuordnung gebildet (u.a. Garbenheim, Niedergirmes und Naunheimer Lahninsel). Für den Stadtteil, das örtliche Stadtteilbüro und insbesondere den Ortsvorsteher werden zuständige Ansprechpartner des Stadtbetriebsamtes benannt. Aus Sicht des Gremiums werde die Frage, ob die Organisationsänderung eine Verbesserung der quantitativen sowie auch qualitativen Aufgabenerledigung bringt, letztlich durch die Bürger beantwortet. Inwieweit diese mit der Dienstleistung zufrieden seien, werde üblicherweise sehr zeitnah durch diese mitgeteilt. Nach ausführlicher Erörterung im Gremium nimmt der Ortsbeirat die beabsichtigte Organisationsänderung mit Zustimmung zur Kenntnis.

Einstimmiger Beschluss

- zu 5 Haushaltsanträge für den HH 2020/21**
- **Spielplatz Raubach**
 - **Gutachten Hochwasserschutz**
 - **Neubau Feuerwehrrgerätehaus**
 - **Regenwassereinlaufwerk im Geuchengrund**
 - **Pflasterung für Standort Glascontainer**

Antrag:

Der Ortsbeirat beantragt die Einstellung von HH-Mitteln für den HH 2020/21 für die verbesserte Ausgestaltung und die Anschaffung von zusätzlichen Spielgeräten für den Garbenheimer Spielplatz" Raubach".

Die Höhe der Mittel ist vom Fachamt zu beziffern.

Begründung:

Der Spielplatz "Raubach" wird zunehmend von Eltern und Kindern angenommen.

Der Platz ist der wichtigste Spielplatz im Stadtteil. Der zweite noch vorhandene Platz "Wannsweg" unterhalb des Festplatzes ist in erster Linie wegen seiner „Randlage“ deutlich weniger attraktiv.

In 2011 wurde die damals noch nutzbare Spielfläche unterhalb der Garbenheimer Kita zugunsten der U3 -Kinder der Kita umgewidmet und war damit nicht mehr öffentlich zugänglich, sodass der Spielplatz "Raubach" das zentrale Spielplatzangebot in Garbenheim ist.

Hinzu kommt, dass die Zahl der Kinder im Stadtteil in den letzten Jahren zugenommen hat.

Aus Sicht des Ortsbeirates bedarf der Spielplatz "Raubach" deshalb einer deutlichen Aufwertung durch eine zusätzliche verbesserte Spielgeräteausrüstung sowie einer verbesserten Infrastruktur bzgl. der Aufenthaltsqualität (Schattenspender, Unterstand, Bänke und Tische).

Antrag:

Der Ortsbeirat beantragt, die im abgelaufenen HH-Jahr 2018/19 bereitgestellten Mittel für das vom Ortsbeirat geforderte Hochwassergutachten in gleicher Höhe in den HH 2020/21 zu übertragen.

Begründung:

Mit Antrag vom 23.6.2014 und erneutem Antrag vom 11.7.2016 hatte der Ortsbeirat jeweils mit einstimmigem Beschluss beantragt, eine Expertise zum Hochwasserschutz des Ortskerns erstellen zu lassen und hierfür HH-Mittel bereit zu stellen. Auf die ausführliche Begründung in den jeweiligen Protokollen wird Bezug genommen.

Mit Schreiben vom 7. Juni 2017 an den Ortsbeirat teilte der Kämmerer, Stadtrat Kratkey, mit, dass Mittel für die Erstellung einer entsprechenden Expertise im HH-Planentwurf 2018 bereit gestellt werden sollen. Begründung: Seitens des Fachamtes sei zwischenzeitlich eingeräumt worden, " dass die Befürchtungen einer hydraulischen Überlastung der Verrohrung nicht von vorneherein als unbegründet angesehen werden können". Vor diesem Hintergrund halte auch das Fachamt die Erstellung einer Expertise für sachgerecht und befürworte hierzu Mittel im HH 2018 bereit zu stellen. Im HH-Plan 2018/19 wurden für 2018 20T€ sowie 30T€ VE eingeplant. Mittels Vermerk des Tiefbauamtes vom 11.9.18 war dann dem Ortsbeirat mitgeteilt worden, dass aufgrund der Personalsituation in der zuständigen Fachabteilung keine Beauftragung einer entspr. Studie erfolgen könne.

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Neubau eines bedarfsgerechten Feuerwehrgerätehauses für den Stadtteil Garbenheim zu planen und für Planung und Realisierung entsprechende Mittel im städtischen HH bzw. Investitionsplan 2020 für den Zeitraum bis 2023 einzustellen.

Begründung:

Der Ortsbeirat erneuert den obigen Antrag, der am 29.1.2018 im Ortsbeirat einstimmig beschlossen wurde. Der "Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe" (Mitteilungsvorlage 0794/17) weist auf die bekannte Problematik der räumlichen Unterbringung im örtlichen FW-Gerätehaus hin. Der Ortsbeirat sieht hier bereits Anfang 2018 Handlungsbedarf um Erhalt, Leistungsstand und auch Motivation der FFW Garbenheim auch für die Zukunft sicher zu stellen. Auf den im Plan (S. 132) angesprochenen Prüfvermerk des Prüfdienstes des Landes Hessen wird Bezug genommen.

Antrag: Der Ortsbeirat beantragt Mitteleinstellung für den Bau eines Einlaufwerkes an der Wegekreuzung (Parzelle 178) für die Abführung des Oberflächenwassers des Leitz-Parks im Gemarkungsbereich "Geuchengrund".

Begründung

Das Oberflächenwasser des gesamten Leitz-Park-Geländes wird, gepuffert durch zwei Regenrückhaltebecken, durch die Gemarkungsbereiche "Geuchengrund" und "Weiherhell" in den Bachgraben eingeleitet. Am nördlichen Rand der Waldparzelle 178, „Geuchengrund“, wird das Oberflächenwasser per Rohr durch den kreuzenden Weg geführt. Wegen des tiefliegenden Rohres setzt sich der Durchlauf sehr schnell durch Schwemmgut zu, sodass das Niederschlagswasser regelmäßig über den parallelen Weg abfließt. Hier muss das Durchflussrohr in kurzen Zeitabständen maschinell freigeräumt werden. Die beantragte Maßnahme soll einen geordneten Wasserablauf sicherstellen.

Antrag: Der Ortsbeirat beantragt Mitteleinstellung zur Pflasterung des vorgesehenen Standortes für Glascontainer gegenüber dem Garbenheimer Sportlerheim. Die Höhe der einzustellenden Mittel sind vom Fachamt festzulegen.

Begründung

Der Containerstandort "Blumenstraße" (Altglas- und Kleidercontainer) kann nach Abstimmung mit dem zust. Dezernenten auf Betreiben des Ortsbeirates aufgegeben werden. Die Anzahl der Kleidercontainer im Stadtteil soll dem tatsächlichen Bedarf angepasst, d. .h. deutlich reduziert werden. Die beiden Glascontainer der Blumenstraße können, nach bereits erfolgter Abstimmung mit dem zust. Fachamt, an den Standort "Sportplatz" (Parkstreifen gegenüber Sportlerheim) verlagert werden. Hierzu ist es lt. Fachamt erforderlich, dass eine entsprechende Fläche zu Reinigungszwecken befestigt wird.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

StR Kortlüke teilte auf Nachfrage mit,

- dass nach der Sommerpause mit einer Stellungnahme des Magistrats zum Antrag des Ortsbeirates vom 19.3.18 zur Einführung einer Leinenpflicht in der Garbenheimer Lahnaue gerechnet werden könne.

- dass der Magistrat im Gespräch mit der Landschaftspflegevereinigung sei, auch für städtische Obstbäume in Wetzlar Fördermittel zur Baumpflege zu erhalten.
- dass im Hinblick auf die seitens des Ortsbeirates vorgeschlagene Erschließung der potentiellen Baufläche "Rothenberg" über die östlich der Fa. Fichtner gelegenen stadteigenen Parzellen noch Gespräche mit Hessen-Mobil wegen des Anschlusses an die L3020 geführt würden.

Over Droß informierte

- über die Informationsveranstaltung am 17. Juni 2019 im Rathaus von Hessen-Mobil über den derzeitigen Sachstand und Planungsvarianten zur Neugestaltung der B49 durch Wetzlar. An der Veranstaltung nahmen die Ortsbeiratsmitglieder Koster, Hartmann und Lefevre teil.

Ergebnis:

1. Die Hochbrücke durch Wetzlars Bannviertel zwischen Forum und Abfahrt Dalheim habe eine sogenannte Restnutzungsdauer (RND), sprich Haltbarkeit, bis 2027. Bis zu diesem Jahr könne die Brücke befahren werden. Dies sei durch Gutachten festgestellt. Eine Verlängerung sei laut Hessen-Mobil ausgeschlossen. Danach müsse sie spätestens abgerissen werden.
2. Ab dem Jahr 2020 müsse lt. Hessen-Mobil die Anzahl der LKW, die die Brücke befahren, gedeckelt werden. Mehr als knapp 5000 LKW pro 24 Stunden könne man aus Belastungsgründen nicht zulassen. Werde diese Zahl überschritten, müssten konkrete Maßnahmen zur Begrenzung des LKW-Verkehrs ergriffen werden.
3. Die Restnutzungsdauer der Taubensteinbrücke über die Lahn zwischen der alten Euler-Brauerei und der Abfahrt Forum werde schon 2020 erreicht. Schon im nächsten Jahr müsste sie gesperrt werden. Deshalb wird derzeit die Brücke saniert, damit sie mindestens bis 2027 befahrbar sein wird.
4. Lärmschutz für Garbenheim und Anbau von Standstreifen entlang der B49-Trasse bei Garbenheim läge "auf Eis", solange nicht feststehe, wie das Gesamtkonzept der B49-Verkehrsführung insgesamt aussehen werde.
5. Für die Trassenführung der B49 nach 2027 würden folgende Varianten von Hessen-Mobil vorgeschlagen, die geprüft und bewertet würden.
 - Variante 1 - Bestandskorridor . Die B49 werde weiterhin durch Wetzlar auf der bestehenden Trasse geführt. Dazu sei der Abriss und Neubau sämtlicher Brücken erforderlich. Die Fahrbahn würde anstatt derzeit 18m Breite danach 31 m haben. Während der mehrjährigen Bauarbeiten würde der Verkehr durch die Stadt sowie über die A45, Wetzlarer Kreuz und Dillfeld zur Auffahrt Wetzlar-Dalheim geführt.
 - Variante 5.1 - Dillfeld-Umfahrung. Von der Abfahrt Dalheim würde die "neue" B49-Trasse durch das Gewerbegebiet Dillfeld an das Ende der bestehenden A480 -Trasse im Dillfeld angebunden. Wesentliche Teile des Gewerbegebietes müssten verlagert werden.
 - Variante 5.3 - Dalheim-Umfahrung (Einschnitt). Östlich der B49-Abfahrt Oberbiel werde die B49 in Höhe der derzeitigen Grünschnittdeponie an Dalheim vorbei auf den Anschluss der A480 im Dillfeld geführt. Wegen der Topografie seien erhebliche Geländeeinschnitte erforderlich.
 - Variante 5.4 - Dalheim-Umfahrung (Tunnel). Die Trassenführung erfolge wie bei Variante 5.3, allerdings als Straßentunnel.
6. Welche Variante zum Zuge komme entscheide letztlich das Bundesverkehrsministerium in Berlin auf Grundlage eines Bewertungsverfahrens der örtlichen Behörde, sprich Hessen-Mobil. Die Entscheidung solle im Dezember 2019 getroffen werden.

- dass das Stadtteilbüro Garbenheim nach derzeitigem Kenntnisstand in den Monaten Juli und August wegen Personalengpässen aufgrund von Urlaub und Krankheitsausfällen die Öffnungszeiten einschränken müsse. In diesen zwei Monaten sei die Verwaltungsstelle jeweils am Mittwoch geschlossen.
- dass in dem nicht belegten Grabfeld im südöstlichen Teil des neuen Friedhofs gemäß dem Konzept "Wetzlar's wilde Wiesen" ab sofort nur noch 2x im Jahr gemäht werde.
- die Unsicherheiten bzgl. der Parksituation im sanierten Dorfkern, in dem es keine durch Bordsteine abgetrennten Gehwege mehr gäbe, zwischenzeitlich mit dem Ordnungsamt ausgeräumt seien.
- für den 11.8.19 lädt der Heimatverein die Mitglieder des Ortsbeirates zum traditionellen Mundartfestival in den Hof des Heimatmuseums ein.
- mit Schreiben vom 27.6.19 teilte StR Kratkey unter Bezugnahme auf die Ortsbeiratssitzung mit, dass entgegen der Aussage von OV Droß auf dem Verbindungsweg zwischen Leitzpark und Garbenheimer Bergstraße doch Verkehrskontrollen durch die Ordnungspolizei stattgefunden hätten. In dem Zeitraum von Januar 2017 bis März 2019 sei 14 x kontrolliert worden. Dabei seien 46 Verwarnungen und 2 Straftaten (Fahren ohne Führerschein) festgestellt worden. Weiterhin teilte StR Kratkey in dem Schreiben mit, dass es derzeit keine Rechtsgrundlage für die Einführung von Tempo 30 in der Kreisstraße gäbe.

zu 7 Verschiedenes

Im Zusammenhang mit der aktuellen Erarbeitung und anstehenden Vorlage des Radwegekonzeptes für die Stadt Wetzlar in den Ortsbeiräten ist im Vorfeld die Frage nach den Eigentumsverhältnissen der früheren Eisenbahnbrücke über die Lahn zwischen Garbenheim und Dorlar aufgeworfen worden. Hintergrund ist auch der von dem beauftragten Planungsbüro in die Diskussion eingebrachte Vorschlag einer "schnellen" Radwegeverbindung zwischen Wetzlar, Lahnau nach Heuchelheim nach Giessen über die Trasse der alten Kanonenbahn. Die aktuellen politischen und förderrechtlichen Vorstellungen der Hessischen Landesregierung zum Radwegeausbau insgesamt würden einem derartigen Projekt entgegenkommen.

Deshalb bittet der Ortsbeirat den Magistrat um verbindliche Klärung der Frage, wer Eigentümer der o.g. Lahnbrücke ist.

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzung wurde um 21.00 Uhr beendet.

Die nächste Ortsbeiratssitzung ist für Montag, den 2. September 2019 vorgesehen.

gez. Droß, Ortsvorsteher

Für die Richtigkeit: Baranyai, Stadtteilbüro Garbenheim